

DER KANZELDIENST

DIE PREDIGT AUS DER ARCHE

Sonntag, den 08.06.2008 um 9.30 Uhr

Getauft und erfüllt mit Heiligem Geist

Von Pastor Wolfgang Wegert ©

*Bibeltext: „Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.“
(1. Korinther 12,13)*

Wenn ein Mensch durch Gottes Gnade errettet wird, dann ereignet sich dieser Vorgang nach einem gewissen göttlichen Fahrplan, den Paulus uns in Römer 8, 30 in Kurzform darlegt: *„Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; die er aber berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.“*

Wenn ein Mensch errettet wird, ist da also Auserwählung, Berufung, Rechtfertigung und Verherrlichung. Aber die Bibel kennt noch weitere Begriffe wie zum Beispiel Wiedergeburt, Bekehrung oder auch Annahme an Sohnes Statt. Heute wollen wir einen weiteren biblischen Begriff betrachten, nämlich den Empfang des Heiligen Geistes beziehungsweise die Taufe im Heiligen Geist.

I. WAS DIE BIBEL UNTER GEISTESTAUFEN VERSTEHT

Was versteht die Bibel unter Geistestaufe? Schlicht die Errettung eines Menschen. Wenn jemand durch Gottes Gnade von neuem geboren wird, geschieht das durch den Heiligen Geist. Denn was passiert in der Wiedergeburt? Der Heilige Geist zieht in das Herz eines Menschen ein wie in eine Wohnung. Deshalb sagt Jesus von sich und dem Vater: *„Wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen“ (Johannes 14,23)*. Das tun der Vater und der Sohn durch den Heiligen Geist.

Diesen Einzug des Heiligen Geistes in das Herz eines Menschen nennt die Bibel eine Ausgießung. Darum schreibt Paulus in Römer 5, 5: *„Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist.“* Diese Ausgießung des Heiligen Geistes, des Geistes der Liebe, in ein menschliches Herz hinein bewirkt die Wiedergeburt.

Der betreffende Mensch wird dabei so sehr mit dem Geist getauft, daß er aus seinem geistlichen Tod auferweckt wird und zum göttlichen Leben gelangt. Und dieser Auferweckungsvorgang ist so mächtig, daß die Bibel dabei sogar von einer Taufe mit Geist und Feuer spricht. Johannes der Täufer rief: *„Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt ... der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen“ (Matthäus 3,11)*.

Was will Johannes damit sagen? Er will ausdrücken, daß er nur eine äußere Bußtaufe mit symbolischem Wert vornehmen kann. Wenn aber Jesus kommt, bringt Er eine echte Bußtaufe, nämlich die Taufe mit Geist und Feuer, die Kraft hat und die zu wirklicher Lebensveränderung führt. Wenn die Taufe des Geistes ein Herz erfüllt, hat sie Wirkung. Sie schafft göttliches Leben, sie schafft Buße und tatsächliche Umkehr.

Den Gedanken der Taufe bringt auch Paulus mit ein, wenn er sagt: *„Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib*

getauft... und sind alle mit einem Geist getränkt“ (1. Korinther 12,13). Hier meint der Apostel nicht die Glaubenstaufe, sondern die Geistestaufe, was er ja auch bestätigt, wenn er hinzufügt: „Wir sind alle mit einem Geist getränkt.“

Wann geschah das? Als wir zu Gliedern am Leib Christi wurden. Und ab wann gehört man zum Leib Christi? Wenn man wiedergeboren wird, wenn Gottes Geist in unsere Herzen ausgegossen wird, wenn wir getränkt und getauft werden mit Geist und Feuer.

Damit ist die Lehre der Bibel klar und deutlich: Wer wiedergeborener Christ ist, ist immer auch ein geistgetaufter Christ. Denn die Bibel sagt: „Wer Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein“ (Römer 8,9). Wer aber sein ist, der hat auch Christi Geist. Einen Christ ohne den Heiligen Geist gibt es nicht.

„Aber“, so wird mitunter eingewandt, „jeder Christ hat doch noch nicht die Fülle des Heiligen Geistes!“ Meine Antwort ist eine Frage: Wann kommt Jesus ins Herz eines Menschen? Bei der Wiedergeburt, mit der Bekehrung natürlich. Und welcher Jesus kommt da in das Herz? Der Jesus, von dem es heißt, „in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig“ (Kolosser 2,9). Und wenn der, in dem die ganze Fülle wohnt, in unser Herz kommt, dann ist auch unser Herz mit dieser Fülle erfüllt.

Die Idee, daß wir in der Wiedergeburt zunächst nur eine kleine Portion Heiligen Geist empfangen und bei einem späteren Geisterlebnis mehr, ist biblisch nicht haltbar. Das größte Wunder und die stärkste Erfüllung mit dem Heiligen Geist erlebt ein Christ, wenn er aus dem Tode zum Leben gelangt und von neuem geboren wird. Das zeigt uns Paulus, wenn er schreibt, daß derselbe Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat, auch in uns wohnt (Römer 8,11).

Also kein Geringerer als der Auferstehungsgeist hat uns zu Beginn unseres Glaubens erfüllt. Deshalb freue dich, liebes Gotteskind. In dir wohnt kein halber, sondern der ganze Jesus, und mit Ihm auch Seine ganze Fülle!

Deshalb haben wir keine zwei Klassen von Christen in der Gemeinde, geistgetaufte und nicht-geistgetaufte. Hier fragt nicht einer den anderen: „Bist du geistgetauft?“, sondern wir sind alle geistgetauft. Denn, um es noch einmal mit Paulus zu sagen, „wir sind alle mit einem Geist getränkt“ (1. Korinther 12,13).

II. ES GIBT AUCH ERFÜLLUNGEN MIT DEM HEILIGEN GEIST

Wir haben gelernt, daß wir durch die Taufe im Heiligen Geist Kinder Gottes geworden sind. Aber es gibt in der Bibel noch andere Geistestaufen, die man zum besseren Verständnis auch „Erfüllungen“ nennen kann, die aber nicht einmalig, sondern immer wieder geschehen und auch geschehen müssen. Denn Gott sorgt dafür, daß Seine Kinder auch wachsen.

Sie sollen nicht nur einmal eine besondere Kraft hinein ins Leben erhalten, sondern eine bleibende Kraft, die fortschreitend stark macht. Das eine ist die Geistestaufe zum Leben, das andere sind Stärkungen zum Lebenserhalt und zum Wachstum und zur Reife und zum Dienst.

Denn Gott möchte, daß Seine Kinder geistlich reifen und zunehmend dienstfähig werden. Und das geschieht in der Regel in Form eines dauerhaften Prozesses. So wie ein Baby langsam zum Kind, dann zum Jugendlichen und später zum Erwachsenen wird, geschieht es auch im geistlichen Leben. Das heißt, es gibt ein anhaltendes Wirken des in uns wohnenden Geistes – hin zu Kraft und Wachstum.

Aber es gibt bisweilen auch regelrechte Wachstumsschübe. In solchen Fällen wirkt der Heilige Geist regelrecht sprunghaft. Christen machen in solchen Fällen so wunderbare Erfahrungen mit dem Heiligen Geist, daß sie beispielsweise im Handumdrehen in eine neue Dimension des Dienstes hineingeführt werden. Solche Zufahren göttlicher Wachstumskraft bezeichnet die Bibel als ein „angetan werden mit Kraft aus der Höhe“, oder auch als „Erfüllung mit dem Heiligen Geist“ oder als ein „Ausgerüstetsein mit Kraft“.

Das geschieht aber nicht nur einmal wie die Wiedergeburt, sondern ist immer und immer wieder neu nötig – mal ein bißchen mehr, mal ein bißchen weniger, mal ganz stark und machtvoll und überwältigend.

Deshalb erstrebt ein wahrer Christ, wiewohl er im Heiligen Geist getauft ist, immer wieder Erfüllungen mit dem Geist (Epheser 5,18; Apostelgeschichte 4,31; 13,52). Ja, er hat es ein Leben lang nötig, in diesem Sinne mit dem Heiligen Geist getauft zu werden. Wiewohl wir Ihn empfangen haben, sind und bleiben wir ein Leben lang Bedürftige. Deshalb ermahnt uns der Apostel Paulus: „*Werdet voll Geistes*“ (Epheser 5,18). Das heißt, immer wieder, jeden Tag neu brauchen wir die Kraft des Heiligen Geistes, brauchen wir Erfüllung, brauchen wir in diesem Sinne Geistestaufe.

III. BEISPIELE VON ERFÜLLUNGEN

Darum lesen wir besonders in der Apostelgeschichte, wie die ersten Christen immer wieder neu erfüllt wurden und immer wieder neue Ausrüstung für neue Aufgaben erhalten haben. Denn immer wieder lesen wir Worte wie diese: „*Die Jünger wurden erfüllt von Freude und heiligem Geist*“ (Apostelgeschichte 13,52). Auch in Apostelgeschichte 4 heißt es: „*Und wurden alle vom heiligen Geist erfüllt*“ (V.31). Da haben wir es: Sie waren wiedergeboren, sie waren im Geist getauft, aber sie wurden neu erfüllt.

Ich kann durch die Gnade Gottes auch von solch wunderbaren Erfüllungen erzählen. Als ich vor der Frage stand, Verkündiger des Evangeliums zu werden, begegnete mir Gott in einer Jugendveranstaltung. Der Pastor predigte von A-Z mein Leben – so kam es mir jedenfalls vor. Und dann sprach noch ein prophetisches Wort direkt in meine Situation. Äußerlich brach ich zusammen, aber innerlich wurde ich so sehr mit Heiligem Geist erfüllt, daß ich Kraft und Kühnheit erhielt, die Weichen meines Lebens in Richtung vollzeitlichem Dienst zu stellen. So begann ich, das Evangelium zu verkündigen.

Ein anderes Mal wurde ich mitten im Wasser mit Gottes Kraft erfüllt. Ich war dabei, die Okertalsperre im Harz zu durchschwimmen. Ich hatte keine Kondition, aber ich wagte es doch. Mitten im See verließen mich aber meine Kräfte. Todesangst ergriff mich. Aber da besann ich mich auf meinen Gott. Meine Seele schrie zu Ihm. Schlagartig erfüllte mich ein frisches Gottvertrauen, ich gewann Zuversicht und vergaß meine Angst. Im Namen des Herrn ermannte ich mich und schwamm in Richtung Ufer. Gott hatte mich mitten in meiner Angst so sehr mit Heiligem Geist erfüllt, daß ich schwamm, wie einst Elia in der Kraft des Geistes schneller als die Pferde laufen konnte.

Kann es sein, daß du in einer ausweglosen Lebenssituation bist, in der es scheinbar kein Vorwärts und kein Rückwärts mehr gibt? Dann ist das die Stunde, in der du voll Geistes sein sollst! Ich bitte Gott darum, daß Sein Wort heute zu dir kommt und dich erfüllt, daß Sein Geist dich erfaßt, so daß eine neue Glaubensfreude und Zuversicht in dir aufkommt, daß du sagst: „Koste es, was es wolle – ich schwimme weiter!“ Denn: „*Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes*“ (Lukas 9,62). Also vertraue dem Herrn!

Es gibt die Geistestaufe zur Errettung, aber es gibt auch die immer wiederkehrende Stärkung durch die Gegenwart des Heiligen Geistes, daß wir in besonderen Situationen und im Alltag durch Gottes Gnade und Kraft unseren Weg finden.

Darum bitte ich den Herrn, daß einige heute die Taufe im Heiligen Geist erleben, sich bekehren, Buße tun und gerettet werden, wie es am Pfingsttag bei 3000 Menschen auf einmal geschah. Und darüber hinaus bitten wir den Heiland, daß Er uns alle neu erfüllt und wir voll des Heiligen Geistes mutig und im Glauben vorangehen können.

IV. WIE MAN MIT HEILIGEM GEIST ERFÜLLT WIRD

Nun wollen wir besprechen, was konkret geschieht, wenn Gotteskinder neue

Erfüllungen mit dem Heiligen Geist erleben. Was bei der Geistestaufe als Wiedergeburt geschieht, haben wir gelernt. Sie ist der Moment, in dem der Heilige Geist grundsätzlich ins Herz eines Menschen einzieht und ihn errettet. Aber wie haben wir uns anschließende Erfüllungen vorzustellen, von denen wir gesagt haben, daß wir sie ein Leben lang nötig haben?

Anhand eines Erlebnisses, das wir alle schon einmal gemacht haben, will ich das erläutern. Du beobachtetest einen selten schönen Sonnenaufgang. Deine Nacht war schlecht, die Sorgen drückten dich. Aber nun schaust du den majestätischen, lautlosen Aufgang der Sonne an. Was passiert jetzt in dir? Du bist überwältigt, du schwärmst! Du rufst deiner Frau zu: „Schau dir das mal an: die Farben, die Glut, das Licht. Welch ein wunderbarer Morgen!“ Und nachdem du dich satt gesehen hast, sagst du zu ihr: „Schatz, laß uns ans Tagwerk gehen, Gott wird uns Kraft geben, wir werden unsere Not überwinden, der Herr wird uns sein!“

Was ist da bei dir abgelaufen? Eine Erfüllung. Dein Herz, deine Seele, dein Gemüt ist erfüllt von der Herrlichkeit der Natur. Dein Auge hat etwas Wunderbares gesehen, was dir neue Kraft gegeben hat. Wenn du nichts gesehen hättest, wärest du auch nicht erfüllt worden und hättest keine neue Kraft bekommen. Wenn der Himmel an jenem Morgen schwarz gewesen, es neblig und naßkalt gewesen wäre, wärest du wahrscheinlich nicht ins Schwärmen gekommen, sondern hättest dir die Bettdecke über den Kopf gezogen und weiter in deinen Depressionen gegrübelt. Aber Gott hatte vor, dich durch die Kräfte der Schöpfung zu trösten und dich zu stärken. Dieses Erlebnis war nun nicht eine Erfüllung mit der Kraft des Geistes, aber eine Erfüllung mit der Kraft der Schöpfung. Aber beide Erfüllungen funktionieren auf die gleiche Weise.

Auch Erfüllung mit dem Heiligen Geist ist keine künstlich erregte Emotion. Niemals wirst du schwärmen: „Oh, schau mal den herrlichen Sonnenaufgang!“, ohne einen zu sehen. Aber im geistlichen Bereich gibt es

leider häufig solche Schwärmerei um nichts. Oft habe ich gesehen, wie sich Versammlungen künstlich in Wallung gebracht haben, meist durch einen emotionalen Einpeitscher. Aber das ist nicht Erfüllung mit dem Heiligen Geist, sondern diese geschieht aufgrund dessen, daß wirklich etwas geschaut wird.

Und was muß deine Seele schauen? Golgatha! Wenn die Erkenntnis Christi dir herrlicher wird als der schönste Sonnenaufgang, wird deine Seele so von Wahrheit durchflutet, und du wirst mit Kraft erfüllt. Immer wenn Menschen durch das Wort Gottes erleuchtet werden, sind sie überwältigt und reagieren mit großer Dankbarkeit, mit ehrfürchtiger Anbetung und freudigem Dienst.

Das heißt, am Anfang steht die göttliche Offenbarung durch das Wort. Dann folgt die Erkenntnis, die Entdeckung der Wahrheit, und daraufhin entsteht ein herrliches Erfülltsein – eine wunderbare Geistestaufe.

V. BEISPIELE AUS DER BIBEL UND DEM LEBEN

Laßt uns das einmal an einigen biblischen Berichten nachweisen. Als die aus dem Gefängnis freigelassenen Jünger Petrus und Johannes ihren herrlichen Bericht über die Gegenwart und das Wirken Gottes der Gemeinde gegeben hatten, lesen wir: „*Als sie das hörten, erhoben sie ihre Stimme einmütig zu Gott*“ (Apostelgeschichte 4,24). Und sie beteten voller Inbrunst, und der Heilige Geist erfüllte sie alle. Wir sehen, zuerst war die Botschaft da, das Wort, und dann die Erfüllung.

Wir erinnern uns auch an das Haus des Kornelius. Zuerst predigte Petrus, er zeigte ihnen Christus, den Sohn Gottes. Und dann heißt es in dem Bericht: „*Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der heilige Geist auf alle, die dem Wort zuhörten*“ (Apostelgeschichte 10,44).

An einer anderen Stelle berichtet Petrus den jüdischen Brüdern von seinem Dienst unter den Heiden, und er sagt: „*Als ich aber anfing zu reden, fiel der heilige Geist auf sie ebenso wie am Anfang auf uns*“

(*Apostelgeschichte 11,15*). Also auch hier fiel der Heilige Geist als Begleitung zur Predigt und bestätigte das Wort. Was lernen wir daraus? Wollen wir erfüllt werden mit Heiligem Geist, lassen wir uns am besten mit dem Wort erfüllen.

Manche meinen, man müsse besondere Warteverksammlungen einführen, damit der Heilige Geist kommt. Andere wollen äußerst lange Musik machen. Denn je länger man singt, desto eher fällt der Heilige Geist, so sagen sie. Sie suchen den „Fluß des Geistes“, wie man das heute nennt. Letztens meinte ein Pastor: „Wenn du einen guten Flow des Geistes, also einen guten Fluß des Geistes im Gottesdienst hast, dann verzichte am besten auf die Predigt!“ Ich glaube, mit solchen Worten ist eher ein emotionales Wohlgefühl gemeint als die Kraft des Heiligen Geistes.

Wenn ich die Bibel richtig verstehe, kommt der Heilige Geist gerade da, wo das Wort ist, und nicht da, wo das Wort verdrängt wird. Denn immer noch gilt: „*Der Glaube kommt aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi*“ (*Römer 10,17*). Auch Jesus versteht den Dienst des Heiligen Geistes darin, daß Er „*in alle Wahrheit leiten wird*“ (*Johannes 16,13*).

Darum ist es unsere feste Überzeugung, daß das lebendige Wort im Zentrum einer Gemeinde stehen muß. Denn dann haben wir die beste Voraussetzung dafür, daß Menschen mit Heiligem Geist getauft und immer wieder erfüllt werden. Wir leben in einer Zeit, in der Lehre nicht geliebt wird. Man sagt heute gern: „Wir wollen Erlebnisse, aber kein Dogma, wir wollen Phänomene, aber keine Lehrsätze.“ Aber schon Hosea sagte: „*Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis*“ (*Hosea 4,6*).

Wir müssen als Christen dringend unterscheiden zwischen künstlich aufgeheizter Jubelstimmung und echter Freude im Heiligen Geist. Und die kommt allein durch das Wort. Jesus betet zum Vater, „*damit meine Freude in ihnen vollkommen sei*“ (*Johannes 17,13*). Und

im nächsten Satz erklärt Er, wie die vollkommene Freude entstehen soll: „*Ich habe ihnen dein Wort gegeben.*“

Das heißt, biblische Lehre ist nicht langweilig und trocken, sondern sie macht glücklich, sie füllt unsere Herzen mit Heiligem Geist. Lebendige Theologie bringt Freude, ja vollkommene Freude und Kraft und geistliche Gesundheit. Deshalb heißt es schon im Alten Testament: „*Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht*“ (*Psalms 119,162*).

Darum bitte ich euch, liebe Gemeinde, bleibt Lernende, bleibt Hörende, habt Lust am Gesetz des Herrn. Sinnt über Gottes Wort Tag und Nacht, und ihr werdet immer wieder herrliche Geheimnisse Jesu und Seines wunderbaren Evangeliums erkennen. Die Lehren des Wortes werden euch immer wieder zur Offenbarung, und ihr werdet erfüllt sein mit Heiligem Geist und euch freuen mit herrlicher Freude. So werdet ihr von einer Geistestaufe in die andere und von einer Geisterfüllung in die nächste kommen. Ja, ihr werdet beständig erfüllt und voll Heiligen Geistes sein.

Wir haben von Martin Luther gehört, wie er sich mit aller Kraft um das Verständnis des Römerbriefes bemühte. Als Gott ihm dann das Geheimnis dieses Briefes offenbarte, wurde er so mit Gottes Geist erfüllt, daß die ganze Welt nicht mehr dieselbe blieb. Seine Geistestaufe hatte ihn zum kühnsten Zeugen seiner Zeit gemacht.

Wenn ich daran denke, wann ich selbst solche besonderen Freuden des Geisterfülltseins erlebt habe, dann ging es auch bei mir immer mit dem Wort einher. Wenn der Heilige Geist uns zum Beispiel die Wahrheit von der Vergebung durch Jesu Blut groß macht, dann werden wir mit Liebe und Kraft erfüllt. Wenn du erkennst, daß Jesus durch Sein Kreuz dir alle deine vergangenen, alle heutigen und auch alle deine zukünftigen Sünden weggenommen hat, dann erfüllt dich das mit Herrlichkeit.

Denke an die Wahrheit der ewigen Liebe, daß du vor Grundlegung der Welt bereits von Gott zum Heil hin geliebt wurdest, oder denke daran, daß alle Dinge dir zum Besten dienen dürfen oder daß Gott Seine

Kinder bis ans Ende bewahrt. Erinnerung dich an die Wahrheit der Wiederkunft Jesu, des Himmels und des ewigen Lebens. Wenn du von diesen Wahrheiten so richtig erfaßt wirst, geht es dir wie Johannes auf Patmos. Du fällst nieder und betest an und wirst mit Heiligem Geist erfüllt.

Heute wollen wir erkennen, daß Geisterfüllung immer mit Gottes Wort, sprich mit Erkenntnis, mit Offenbarung und mit Lehre einhergeht. Darum laßt uns mehr denn je eine Gemeinde des Wortes sein, damit wir wahrhaft eine Gemeinde des Geistes sein können. Ich bete darum, daß der Herr uns Wahrheit immer köstlicher macht und wir uns mit Freuden dadurch bewegen lassen zu Lobpreis, zu Anbetung, Dienst, Hingabe und zu Geistesgaben, die auf diese Weise entstehen oder verstärkt werden.

Merkst du durch diese Botschaft, daß du zu oberflächlich mit der Heiligen Schrift

umgehst? Wann hat dich das letzte Mal eine biblische Wahrheit wirklich ergriffen? Wann bist du erfaßt worden von einem Sonnenaufgang im Wort, so daß du niedergefallen und in Lobpreis ausgebrochen bist? Beschäftigst du dich überhaupt noch selbst mit der Bibel oder läßt du dir nur noch am Sonntagmorgen vom Pastor die Rosinen herauspicken?

Bist du auf Entdeckungsreise in der Schrift und sinnst über Gottes Wort Tag und Nacht nach? Wann hast du das letzte Mal über das Evangelium, über das vollkommene Werk Jesu gejubelt? Wann hat es dich mit Freude, mit Dankbarkeit und mit neuer Ermutigung, Gott zu dienen, erfüllt? Laß doch heute dein Herz angerührt sein! Bete zum Herrn, daß Er dir einen neuen Sonnenaufgang in Seinem Wort schenken möge. Amen!